

Themenvorschläge für die Sitzung des VVS-Fahrgastbeirats am 27.2.2014

Schwerpunktthema Tarife (Strukturelle Änderungen, Neuentwicklungen)

1.) Neues Jobticket

Die Initiative von OB Kuhn und dem VVS für ein von den Arbeitgebern bezuschusstes Jobticket, das zum 1.4. eingeführt wird¹, stößt bisher bei Arbeitgebern in der Region überwiegend auf Desinteresse². Fahrgäste mit persönlichem Jobticket mit einmaliger Zahlung, deren Arbeitgeber den Rabatt nicht unterstützen, müssen nun eine zusätzliche Preiserhöhung um 2% hinnehmen, denn für sie wird der Rabatt von 7 % auf nur noch 5% reduziert.

- Wie können Arbeitgeber motiviert werden, nicht nur kostenlose Parkplätze, sondern auch ein vergünstigtes Jobticket anzubieten?
- Wie kann dem Argument der Arbeitgeber begegnet werden, dass z. B. ein übertragbares Jobticket auch weitergegeben werden kann und so ein Dritter von einer Vergünstigung des Arbeitgebers profitieren kann?

Mögliche Lösung: Das begünstigte Jobticket könnte nur für die Zonen zwischen Wohn- und Arbeitsort verkauft werden.

2.) eTicket

In Stuttgart ist die Einführung eines eTickets ab 2015 in Form einer **Stuttgart Service Card** geplant³.

- Was bietet die Karte an Mehrwert für Kunden?
- Zu welchen Konditionen können Mobilitätsangebote wie CarSharing/CallaBike genutzt werden?
- Sind weiterhin Sonderkonditionen für VVS-Jahreskartenbesitzer geplant?
- Ist eine automatisierte Ticketerfassung geplant (Check in / Check out oder Be in / Be out)?
- Wie sehen die Planungen für eine Kontrolle beim Einstieg in den Bus aus? Führt das zu Behinderungen?
- Wie sind die Erfahrungen mit elektronischen Tickets in anderen Verbänden?
- Wie wird der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt?
- Steht den Gesamtkosten von 25 Mio. € für die Einführung ein angemessener Nutzen gegenüber⁴?
- Kann das eTicket auch in anderen Verbänden oder bei der DB eingesetzt werden?

¹ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.ob-kuhn-zu-mobilitaetsmanagement-in-stuttgart-ob-kuhn-nimmt-betriebe-in-die-verantwortung.8dfce85b-df3a-41c4-b2d2-9303f5d0082e.html>

² http://www.swp.de/bietigheim/lokales/bietigheim_bissingen/art1188806,2389590

³ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.tickets-im-stuttgarter-nahverkehr-fahrschein-mit-chip-soll-erst-2015-kommen.d6c3e810-ca4f-4692-898b-03e1829bf1a7.html>

⁴ <https://gecms.region-stuttgart.org/gdmo/Download.aspx?id=50519>

3.) Landestarif

In Baden-Württemberg soll ab 2016 die erste Stufe eines Landestarifs eingeführt werden. Das betrifft auch die VVS-Fahrgäste, wenn sie über die Grenzen des Verbunds hinausfahren wollen (z. B. nach Tübingen)⁵. Damit soll wie beim ursprünglich geplanten Metropoleinzelticket auch Bus und Straßenbahn im Vor- und Nachlauf einer Bahnfahrt mit einbezogen werden⁶. Vorteile ergeben sich v. a. für Gelegenheitsfahrgäste, Stammkunden haben dagegen häufig bereits ein Ticket für den Vorlauf und zahlen teilweise doppelt, siehe z. B. beim Metropoltagesticket-

- Wird das Metropoltagesticket durch den Landestarif abgelöst?
- Gibt es noch die Fahrkarte zur Weiterfahrt (heute für Zeitkartenkunden erhältlich)?
- Wie ist die genaue Preisgestaltung geplant?
- Gelten Bahncards weiter?
- Können mit Fernverkehrstickets auch weiterhin Nahverkehrszüge benutzt werden?

Eine Alternative könnte auch in Überlappungsgebieten mit Nachbarverbänden bestehen (z.B. mit naldo Raum Metzingen – Reutlingen – Tübingen).

- Gibt es dazu Bestrebungen im VVS?

4.) Weiterentwicklung Ticket Plus

Das Ticket Plus ist nur als Jahresticket erhältlich. Als Anreiz für bisherige Nutzer einer normalen Monatskarte zum Umstieg auf Jahresticket Plus sollte ein Ticket Plus mit den gleichen Vorteilen (Mitnahmemöglichkeiten, Netzwirkung am Wochenende) auch für Monatskarten angeboten werden. Die Konditionen könnten dabei so ausgestaltet werden, dass weiterhin ein Anreiz zum Erwerb der Jahreskarte besteht.

Die Verbreitung des für Freizeitfahrten sehr attraktiven Tickets könnte so gesteigert werden, denn für einige VVS-Nutzer lohnt sich eine Jahreskarte nicht. Beispiele für solche Nutzergruppen sind Zeitarbeitnehmer, Praktikanten, Arbeitnehmer mit wechselnden Arbeitsplätzen in verschiedenen Städten bzw. mit mehreren Wohnorten.

Weitere Anregung: Zusätzlich erweitertes Ticket Plus Plus. Mit diesen sollte man neben den Abendstunden und Wochenenden auch Nichthauptverkehrszeiten (Nebenzeiten) nutzen können. Denkbar wäre auch eine erweiterte Zonennutzungsanzahl in Nichthauptverkehrszeiten. Dies würden sicher zahlreiche Jahreskartenbesitzer nützen. Manchmal muss man selbst oder mit jemanden (Kind, Ehepartner, Rentner) zum Arzt oder muss sonst etwas gelegentlich erledigen. Der Vorteil wäre, dass derjenige, der zu Nebenzeiten fährt, an diesen Tagen in der Regel nicht zu den Hauptverkehrszeiten fährt (Entlastung des Berufsverkehrs) und die Nebenzeiten besser genutzt würden.

⁵ <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.nahverkehr-der-tarif-wirrwarr-im-vvs-lichtet-sich-weiter.99344de4-dccf-4b7f-92d3-882b38b78264.html>

⁶ <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.bus-und-bahn-metropolticket-ein-echter-renner.3e04138b-2deb-4de3-b5b5-b24418f2c335.html>

5.) Service in den Kundenzentren der SSB

Die Kundenzentren der SSB sind oft nicht ausreichend besetzt, so dass es v. a. am Monatsanfang zu großen Warteschlangen kommt⁷.

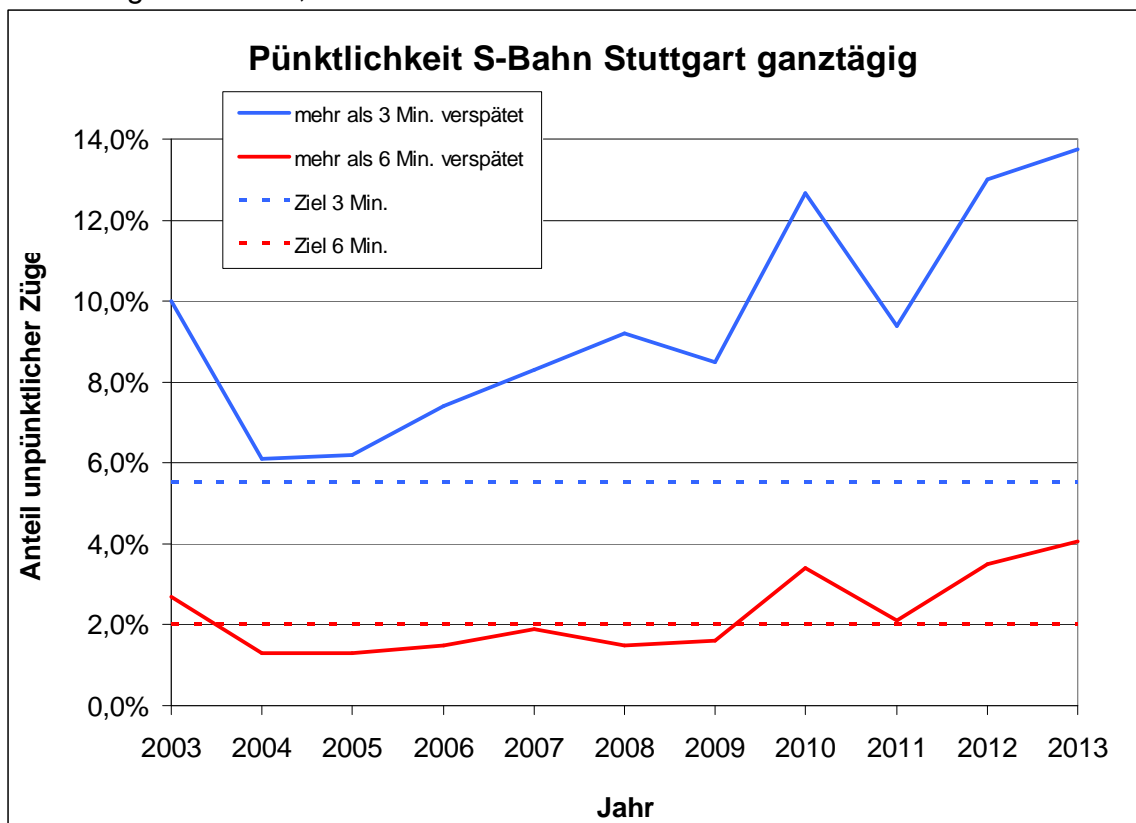
Am Jahresanfang 2014 wollten zusätzlich noch viele Senioren ihr Ticket umtauschen, weil sich der Gültigkeitsbereich geändert hatte. Dadurch kam es zu besonders langen Wartezeiten und zu zahlreichen Beschwerden über den schlechten Service der SSB⁸.

- Wie kann man solche unbefriedigenden Situationen in Zukunft vermeiden?

Aktuelle Themen bzw. Nachverfolgung von Themen aus früheren Sitzungen

6.) Maßnahmen zum Abbau der S-Bahnverspätungen.

Die Lage der S-Bahn mit Verspätungen, Ausfällen und Anschlussverlusten hat sich seit dem S-Bahn-Gipfel der Region und der DB nicht wesentlich verbessert. Die Pünktlichkeit erreichte 2013 neue Negativrekorde, siehe Grafik⁹.



⁷ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.nahverkehr-in-stuttgart-ssb-setzen-sheriffs-statt-servicekraefte-ein.9b692131-4bd3-44c7-9c95-a6332666262d.html>

⁸ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.nahverkehr-in-stuttgart-die-ssb-planen-das-ende-der-warteschlange.900b5a8f-39c6-4382-881e-03ad24282415.html>

⁹ <http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.stuttgart-und-region-s-bahn-2013-unpuenktlich-wie-nie.2486e1b0-8f2a-4043-82e9-6e322b92fa61.html>

- Wie ist der Stand bei der Umsetzung der Maßnahmen aus dem S-Bahn-Gipfel? Wie kann der Anreiz für Verbesserungen bei der DB verstärkt werden, solange die maximale Pönale nur 62.000€ beträgt?

Eventuell wäre ein Sondertermin des Fahrgastbeirats zu diesem Thema mit VVS, VRS, SSB, DB, Pro Bahn, VCD, MVI und weiteren Teilnehmenden sinnvoll.

7.) Fahrradthemen

Radweg entlang neuer S-Bahn-Strecke nach Neuhausen: da die Trasse weitgehend auf dem bestehenden Radweg verläuft, muss hier schon vor dem Bau der S-Bahn-Strecke ein attraktiver Ersatz geschaffen werden.

- Welche Abstellanlagen entlang der neuen S-Bahn-Strecken S4 und S60 sind bereits fertig und was ist noch geplant? Bei der Eröffnungsfahrt waren die Abstellanlagen überwiegend noch nicht fertiggestellt.
- Auf welcher Grundlage ist sicher gestellt, dass bei Neubauten von Stadt- und S-Bahn-Haltestellen, als auch bei Umbauten, die Aufzüge für die Radmitnahme ausreichend lang dimensioniert sind?
- Nachdem bei der letzten Fahrgastbeiratsitzung der Eindruck entstand, dass die SSB keinerlei Pläne zur Radmitnahme in Bussen hat, habe ich im Nachgang gehört, dass jetzt doch ein Versuch durchgeführt werden soll. Ich bitte um genauere Informationen dazu.

8.) Beeinträchtigungen von SSB-Verkehren durch Bau von S21

Aufgrund einer von der DB beantragten Planänderung (14. Planänderung zu PF 1.1 Stuttgart 21) soll der Nesenbachdüker in offener Bauweise verlegt werden, was dazu führt, dass die Stadtbahnverbindung zwischen Staatsgalerie und Hauptbahnhof möglicherweise über mehr als 2 Jahre gesperrt werden soll¹⁰. Auch die Verbindung Staatsgalerie - Charlottenplatz soll mehrere Monate gesperrt werden. Dazu stellen sich für uns folgende Fragen:

- Muss die SSB diese Beeinträchtigung hinnehmen oder kann sie nicht auf der ursprünglichen Planung bestehen, welche diese Eingriffe nicht verursachen?
- Sind von der Sperrung auch Busse betroffen?
- In aktualisierten Plänen der Bahn ist vorgesehen, dass Fahrspuren auf dem Gebhard-Müller-Platz wegfallen¹¹. Fallen damit auch die Busfahrstreifen weg oder müssen gar die Buslinien 40, 42 und 44 umgeleitet werden?
- Wie werden die Fußwege zwischen Bus und Stadtbahn an der Staatsgalerie geführt?
- Übernimmt die DB alle damit verbundenen Kosten (Baukosten, Planungskosten, Kosten für Informationen, für Fahrtzeitverzögerungen, für Fahrgastgarantien) oder verbleiben Kosten bei den SSB?
- Treten bei erforderlichen Linienverlagerungen Engpässe auf (Hauptbahnhof, Berliner Platz) und wird das Gesamtnetz nicht überlastet?

¹⁰ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.nesenbachducker-fuer-stuttgart-21-bahn-rechnet-mit-genehmigung-fuer-nesenbachducker.ff5a0876-9787-4761-a985-79ba93b67d1b.html>

¹¹ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.stuttgart-21-erlaubnis-fuer-bau-des-duekers-nicht-in-sicht.c57bbf3d-32c6-42fd-9d49-adaee8c072b4.html>